

ihr: „Merklich kleiner als *virescens*, doch größer, besonders länger als *lacta*; der Scheitel ist weniger spitzig usw.“ Das Stück stammte von Wien und man kann es wegen seiner Größe wohl für *depressa* halten, wenn diese Art auch, die ziemlich selten zu sein scheint, dort nicht wieder gefunden wurde. Flors *T. atra* hat mithin als synonym zu *T. atra* Hagenb. auszuscheiden und muß zu *T. depressa* Fieb. gestellt werden.

Hilda (Isthmia) fusca Mel.

Diese Tettigometride, die Melichar in Ann. du Mus. Zool. de l'Acad. Imp. d. Sc. de St. Pétersbourg, t. VII, 1902, p. 95, beschrieb, hat jedenfalls keinen Platz in der Gattung *Hilda* Kirk. = *Isthmia* Walk. Sie dürfte, um hierher zu gehören, keine scheibenartigen Polster unter den Augen haben. Da Melichar aber sagt: „Die Augen durch runde Platten gestützt“, so ist die Art wohl am besten bei der Gattung *Tettigometra* Latr. unterzubringen. Wegen der eigentümlichen Form der Vorderflügel, die „zusammen quer gewölbt, nach hinten erweitert und zusammen abgerundet“ sind, könnte für die Art vielleicht eine neue Gattung aufgestellt werden. Dann müßte aber als notwendige Folge die ganze Gattung *Tettigometra*, in der sich sehr verschiedenartige Elemente befinden, aufgeteilt werden, was ich nicht für wünschenswert halte.

Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Paskau.

767. Seidlitz hat die Tenebrionidengattung *Diaclina* Duval als Untergattung zu *Alphitobius* gezogen, von welcher sie sich durch die seitlich über die Wölbung der Augen nicht vorragenden Wangen unterscheidet. Dabei wurde aber die Bildung der Fühler übersehen oder unberücksichtigt gelassen. Bei *Diaclina* sind die verbreiterten Glieder normal, verkehrt konisch; bei *Alphitobius* nach innen sägeartig erweitert und ihr Zusammenhang findet am äußeren Seitenrande, nicht wie dort in der Mitte, statt. Ferner sind die Klauenglieder bei *Diaclina* länger als bei *Alphitobius*. Wenn wir diese Verschiedenheiten zu den von Seidlitz angeführten zufügen, so kann es gar nicht fraglich sein, daß *Diaclina* von *Alphitobius* generisch verschieden ist.